

## Feuer, Wasser, Luft und Erde

Mit diesen vier Elementen beschäftigte sich die Lehrerschaft von Felben-Wellhausen zusammen mit den zuhause gebliebenen Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Klasse und des Kindergartens während einer ganzen Woche.

Wie würden Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese vier Elemente mit Kindern darstellen, greifbar machen oder erspüren? Wie ist es zum Beispiel möglich, Luft erleben zu können und das einen ganzen Tag lang?

Am letzten Freitag durfte ich Einblick nehmen in die Arbeit einer ganzen Woche. Haben Sie Lust, mich auf meinem Rundgang zu begleiten?

Ich sitze in der alten Turnhalle, die noch leer ist. Wirklich ganz leer? Nein, denn auf dem Boden liegen zwei riesige, orangeweisse Fallschirme ausgebreitet. Vor der verschlossenen Türe warten rund vierzig Kinder – vom Kindergarten bis zur vierten Klasse bunt gemischt – ungeduldig auf ihre drei Lehrkräfte. Sie widmen sich heute den ganzen Tag dem Element Luft. Endlich ist es so weit. Eine muntere Kinderschar setzt sich auf der Seite auf den Boden. Begonnen wird mit dem Lied „Feuer, Wasser, Luft und Erde“. Die ganze Woche wurde geübt, so dass heute am letzten Tag bereits sämtliche vier Strophen „sitzen“.

Die Kinder wenden sich nun - in zwei Gruppen aufgeteilt – den am Boden liegenden Fallschirmen zu. Jedes Kind fasst an und schon bewegt sich der Fallschirm in weichen Wellen, steigt hoch, bläht sich auf. Ein staunendes Raunen geht durch die Halle, begleitet von Ahs und Ohs. Der Fallschirm bleibt so lange oben, dass auch genügend Zeit bleibt, damit die Kinder unten durch rennen können.

Wir verlassen das Element Luft und gehen zum „Wasser“. Aus dem Singsaal tönt das gleiche Lied, allerdings in einer klatschenden Variation. Die Kinder sitzen zusammen mit den Lehrkräften am Boden und verfolgen etwas später interessiert der Power Point Präsentation zum Thema „Wasserkreislauf“.

Anschliessend werden die Kinder aufgeteilt in drei Gruppen. Die Kleinsten betrachten ihren Wassertropfen am kleinen Zeigefinger, der anschliessend von der Sonne getrocknet wird. Die Mittleren versuchen die Lücken in einem Text zum Wasser zu schliessen und die Grössten wagen sich an einen kleinen Test zum Wasserkreislauf.

Auf dem Weg zum Element Feuer begegnen wir einer Gruppe des Elementes Erde. Doch davon später. In der kleinen Arena neben dem roten Platz wird gerade von vielen Kindern gleichzeitig ein Feuer entfacht.

Kunstvoll aufgeschichtet ist der Holzstapel. „Das nennt man Pagodenfeuer“, werde ich instruiert. So gibt es wirklich nur sehr wenig Rauch. Das Thema Feuer wird in drei Gruppen verteilt weiter vertieft, sei es durch Bewegungen oder durchs Zeichnen und Malen. In einem verdunkelten Schulzimmer wird gar der Flammensprung geübt.

Nun zurück zum Element Erde. Auf dem Pausenplatz werden Steine als Werkzeuge verwendet. Zuerst werden Haselnüsse aufgeschlagen und natürlich gegessen. Später übt sich diese Gruppe im Steinweit- oder Steinzielwurf.

Im Schulzimmer entstehen bei einer anderen Gruppe kleine Kunstwerke. Gemalt wird unter anderen mit Blumenerde, Ton oder Lehm. Wie viel Spass diese Mädchengruppe daran hat, so alltägliche Materialien in ihren Farbtöpfchen zu finden, sieht man an ihren strahlenden Gesichtern. In einem anderen Zimmer ist in erster Linie handwerkliches und gestalterisches Geschick gefragt. Pflanzen werden zu einem hübschen Gesteck eingesetzt, mit Deltasand werden Burgen gebaut und der Lehmberg lässt sich so wunderbar durchkneten. Wer nicht so gerne „schmutzige“ Hände bekommen will, begnügt sich beim feinen Sandkasten mit den hübschen Muscheln.

Leider ist unser Rundgang bereits zu Ende.

Am Nachmittag wird zum Abschluss dieser Erlebniswoche (während der die 5.- und 6.-Klässler im Skilager sind) gemeinsam das Lied „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ gesungen. Wie lautet doch die Frage im Refrain dieses Liedes „Welche Kräfte stecken in euch?“ Nach meinem kurzen Rundgang bin ich überzeugt, dass viele Kräfte zum Tragen gekommen sind.

Regula Schaufelberger